

Das Kaiserin Zita-Hospital.

Die Aktion der Erzherzogin Marie Theresie zur Erbauung eines Kaiserin Zita-Hospitals unter dem Protektorat der Kaiserin hielt am 6. d. unter dem Vorsitz der Frau Erzherzogin Marie Theresie ihre satzungsgemäße Vollversammlung ab, zu der sich auch der Generalinspektor der Freiwilligen Sanitätspflege S. d. R. Erzherzog Franz Salvator eingefunden hatte. Erzherzogin Marie Theresie teilte nach herzlicher Begrüßung der erschienenen Damen und Herren mit, daß die Architekten Heinrich Schmid und Hermann Nisinger mit dem Entwurf der Pläne für den Spitalbau betraut, weiter daß der Generalchirurg der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, Dr. M. B. Silbermark, zum Primarius und Vorstand der chirurgischen Abteilung des Kaiserin Zita-Hospitals ernannt worden sei. Diese Mitteilungen wurden von der Versammlung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Rudolf Graf Traun berichtete im Namen des Präsidiums über die Einsetzung eines Exekutivkomitees. Durch die Verhältnisse gezwungen, habe die Aktion der Erzherzogin ihr Programm bedeutend erweitern müssen; denn die dringende Forderung einer weitgehenden Tuberkulosenfürsorge habe die Maßnahmen zur Bekämpfung dieser verheerenden Krankheit in den Vordergrund der Aktion gedrängt. Diese unvermeidliche Erweiterung erfordere eine Ausdehnung des Spitalbaues über den bisherigen Plan hinaus und demgemäß auch einen erhöhten Geldeaufwand. Graf Thun schloß mit einem warmen Appell an die Freunde und Gönner der Aktion, mit dem Aufgebot aller Kraft dahin zu wirken, daß die für den Spitalbau zur Verfügung stehenden Geldmittel der Notwendigkeit entsprechend vermehrt werden. Kassierwalter Oberleutnant Friz Spiker legte die Bilanz vor und betonte, daß trotz des ansehnlichen Standes des Fonds noch sehr bedeutende Geldmittel erforderlich seien, um den Spitalbau in Angriff nehmen zu können. Rechnungsprüfer Direktor Julius Stiaßny berichtete über die Prüfung der Bücher, der Debits und der Kassa-gedarung und beantragt, dem Präsidium das Absolutorium zu erteilen. Generalreferent Dr. M. B. Silbermark begründete im Sinne der Ausführungen des Grafen Traun die Notwendigkeit der Erweiterung des Bauprogramms für die Zwecke der Tuberkulosenfürsorge.

Mit warmen Dankesworten an alle Vereinsfunktionäre, an das ärztliche und an das Baukomitee schloß Erzherzogin Marie Theresie die Verhandlung.